



KIRCHENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Sibiu](#) | [Metiș \(Martinsdorf\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemals gotische Saalkirche aus dem 14. Jahrhundert, deren Befestigungen nach dem Bau einer neuen Kirche im 19. Jahrhundert abgetragen wurden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°01'09.5" N, 24°24'21.3" E](#)
Höhe: 458 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von [Sibiu](#) auf der -14- Richtung [Medias](#) / [Sighisoara](#) bis [Seica Mare](#). Dort über [Boarta](#), [Buia](#) und [Mihaileni](#) bis [Metis](#).
Kostenlose Parkmöglichkeit vor der Kirchenburg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung tagsüber möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.

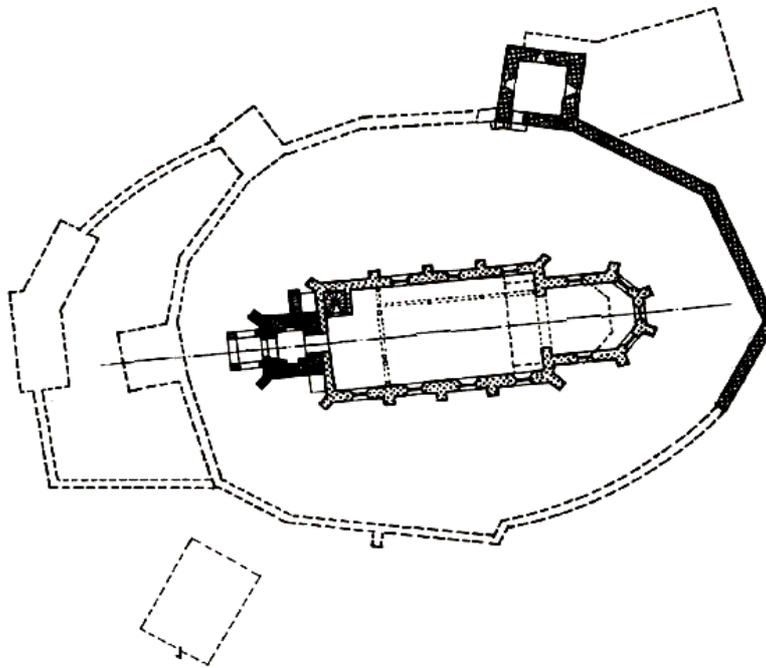


Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Nicht möglich

Bilder

keine Bilder verfügbar

Grundriss



Quelle: Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

um 1278	Der von 1272-1285 regierende ungarische König Ladislaus IV. der Kumane schenkt dem Gräfen Nikolaus von Talmesch die Besitzung Martinsdorf (Gräfen = während der Ansiedlung der deutschstämmigen Siebenbürger Sachsen mitgereiste Adlige).
1290	Martinsdorf wird erstmals urkundlich erwähnt.
14. Jh.	Bau einer gotischen Saalkirche mit Westturm.
1414	Die Kirche wird als Heiligkreuzkirche erwähnt. Von diesem Bau ist nur der Westturm erhalten. Er hat drei Geschosse, die mit Schießscharten und Pechnasen ausgestattet sind.
Mitte des 19. Jh.	Auf einer Zeichnung von Schlichting ist zu sehen, dass die Kirchenburg zu dieser Zeit noch vollständig erhalten war. Sie hatte einen polygonalen Bering, der durch drei Türme verstärkt wurde. Im Westen der Kirchenburg war ein Zwinger vorgebaut.
1861	Die alte Kirche wird abgetragen. Durch die aus Mecklenburg eingewanderten Baumeister Neuendorf und Ernst wird die heutige evangelische Kirche errichtet.
1863	Einweihung der neuen Kirche durch Bischof Georg Paul Binder.
1898	Große Teile der Befestigung werden abgetragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.05.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

